

17. Januar 2023

## **Information des Verbands Schweizer Flugplätze zum Projekt «Solarpark Flughafen Bern»**

Das am 13. Januar 2022 in zahlreichen Medien vorgestellte Projekt eines Solarparks auf dem Flughafen Bern hat in der Öffentlichkeit durchwegs positive Reaktionen ausgelöst - aber auch zu kritischen Tönen aus den Aviatik-Kreisen geführt.

### **Ein Novum mit Zukunftsaussicht**

Ein Vorhaben in dieser Art und in diesem Umfang stellt eine Innovation bei den Schweizer Luftfahrtinfrastrukturen dar und kann sich in mehrfacher Hinsicht förderlich und zukunftsgerichtet auswirken. Es werden einerseits Freiflächen sinnvoll zur dringend benötigten Stromproduktion genutzt – und andererseits mit der «Mantelnutzung» zusätzliche Erträge im Non-Aviation-Bereich generiert.

Derartige Bauten gelten als Nebenanlagen innerhalb des Flugplatzperimeters, mit einer Zwischennutzung von 25 bis 30 Jahren. Sie passen aber auch ausgezeichnet in den ambitionierten Ausbaupfad für die erneuerbaren Energien welche der National- und Ständerat verfügt hat.

### **Flugplätze schaffen mehrere Effekte**

Es ist das Recht und die Pflicht der Flugplatzleitung dafür zu sorgen, dass das «Unternehmen Flugplatz» gesund, sicher, leistungsfähig und vorausschauend geführt wird - ob als Clubbetrieb oder als privatwirtschaftliches Unternehmen.

Ein Flugplatz dient dabei nicht zum Selbstzweck, sondern hat, neben dem unternehmerischen Handeln, auch die übergeordneten Effekte zu fördern. Dazu zählen neben dem Hauptzweck Aviatik, die Ausbildungen, das Wohl der ansässigen Partner, aber auch der Freizeitwert. Diese Effekte entstehen sowohl im aviatischen- und im non-aviatischen Bereich, auch zum Nutzen der Regionen.

Die Verwendung freier Flächen zur Stromgewinnung kann im non-aviatischen Bereich zu einer «Win-Win» Situation führen – und fördert als Soft-Factor den dringend nötigen Goodwill für die Aviatik.

### **Miteinander Lösungen finden**

Betriebliche Veränderungen führen meistens zu Emotionen, besonders ausgeprägt bei denjenigen, welche es direkt betrifft. Das ist verständlich. Aber Lösungen und künftig förderliche Modalitäten lassen sich nicht mit hochgehenden Emotionen, Polemik und Feindseligkeiten finden. Es sind daher alle Beteiligten und Betroffenen gut beraten Ruhe, Konsensfähigkeit und Wille zu Umsetzung und Lösungsfindung einzubringen.

### **Der VSF nimmt sich der Sache an, berät und unterstützt**

Die Mitglieder und die zugewandten Organisationen des Verbands Schweizer Flugplätze können auch in dieser Sache auf eine ausgewogene und wohlüberlegte Koordinations- und Vermittlerrolle des Flugplatz-Dachverbands durch gute Dienste zählen.



Dr. Jürg Marx  
Präsident



Jorge Pardo  
Geschäftsführer

Kontakt: Verband Schweizer Flugplätze, [info@aerodromes.ch](mailto:info@aerodromes.ch)